



SIE REDEN VOM FRIEDEN. SIE FÜHREN KRIEG.

**PROTESTE GEGEN „PETERSBERG II“
BONN 03.–05.12.2011**

Aktionskonferenz der Friedens- und Antimilitarismus Bewegung zur Vorbereitung der Proteste gegen den Petersberg II Gipfel

Sie reden vom Frieden und führen Krieg

10 Jahre nach Kriegsbeginn soll eine neue Etappe eingeläutet werden. Bei (minimalem) Truppenabzug und Verlagerung des Krieges auf die afghanische Armee soll bei Verstärkung der zivil-militärischen Elemente und der Drohneneinsätze der Krieg weitergeführt werden. Von Waffenstillstand ist keine Rede. Verhandlungen zwischen den Kriegsparteien sind nach wie vor umstritten.

Die Regierungen der NATO führen den Krieg in Afghanistan weiter und beraten nun über das Wie – die Antikriegs- und Friedensbewegung will den Krieg beenden! Wir fordern die umgehende Einstellung aller Kampfhandlungen und den umfassenden Abzug der Truppen aus Afghanistan! Die frei werdenden Gelder (im Jahr 2011 sind allein im Bundeshaushalt rund 1,1 Milliarde Euro für den Krieg vorgesehen) müssen ab sofort für den Wiederaufbau und die Verbesserung der Lebensbedingungen der afghanischen Bevölkerung nach deren Bedürfnissen eingesetzt werden.

Dafür wollen wir verstärkt aktiv sein.

Auf der Aktionskonferenz wollen wir die letzten Beschlüsse über unsere Aktionen fassen, die genaue Ausgestaltung der Aktivitäten diskutieren und die vielfältigen Aktionen soweit notwendig koordinieren.

Alle können und sollen mitmachen – auch wenn ihr bisher noch nicht dabei wart.

Deshalb treffen wir uns zur **Aktionskonferenz**

wann: 15/ 16.10.2011, von 11.30 bis 19.00 und von 9.30 bis 13.30

wo: DGB-Haus Bonn, Endenicherstr. 127, 53115 Bonn

Wir bereiten vor:

- **eine bundesweite Demonstration mit internationaler Beteiligung am 3.12.2011**
- **eine internationale Konferenz: Analyse, Strategie und Alternativen zum Krieg am 4.12.2011**
- **vielfältiger, bunter und ideenreicher Protest und Öffentlichkeitsaktionen um den Petersberg und in der Stadt Bonn am 5.12.2011**

Anmeldung bitte per eMail an:

kongress@ialana.de

oder per Fax an 030/ 206 54 858

Stichwort: Aktionskonferenz



SIE REDEN VOM FRIEDEN. SIE FÜHREN KRIEG.

**PROTESTE GEGEN „PETERSBERG II“
BONN 03.–05.12.2011**

Widerstand und Protest gegen Petersberg II / Bonn, Dezember 2011 **Dem Frieden eine Chance – Truppen raus aus Afghanistan!**

Auf die Terroranschläge vom 11. September 2001 reagierten die USA sowie die NATO mit dem Krieg in Afghanistan. Im Dezember vor zehn Jahren wurde auf der Petersberger Konferenz bei Bonn eine provisorische Regierung für Afghanistan unter Präsident Karzai eingesetzt – wenige Tage später beschloss der UN-Sicherheitsrat den ISAF-Einsatz. Nun lädt die Bundesregierung für den 5. Dezember 2011 erneut auf den Petersberg ein. Die kriegführenden Staaten werden hier zusammenkommen, um über die Zukunft Afghanistans zu beraten. Delegierte aus 90 Ländern sowie NGO's sollen vorgeblich über „Friedensperspektiven“ diskutieren - doch die Realität sieht anders aus:

Seit einem Jahrzehnt führt die NATO in Afghanistan unter dem Vorwand der „humanitären Intervention“ und des „Krieges gegen den Terror“ einen Krieg für wirtschaftliche und machtpolitische Interessen. Die Bilanz: Jahr für Jahr steigende Opferzahlen, insbesondere unter der Zivilbevölkerung, zerstörte Infrastruktur, massive Unterernährung, unbehandelte Krankheiten, sinkende Lebenserwartung, wachsende Gewalt gegen Frauen.

Trotz alledem werden Menschen, die vor Krieg, Zerstörung und Not flüchten, mit Militär und Polizeieinheiten, wie z.B. FRONTEX mit Gewalt von Europa ferngehalten.

Die Bundeswehr beteiligt sich an diesem Krieg und trägt Schuld an Kriegsverbrechen, wie z.B. dem Massaker bei Kunduz. Der jährlichen Verlängerung des parlamentarischen Mandates steht die mehrheitlich ablehnende Haltung der Bevölkerung entgegen: Es mangelt der Bundeswehr nicht nur an SoldatInnen, sondern auch an breiter Akzeptanz dafür, Krieg als Mittel der Politik zu führen. Mit dem Ziel dieses zu ändern, wird die Gesellschaft auf allen Ebenen zunehmend militarisiert. Die Reform der Bundeswehr bedeutet, dass die Bundeswehr an Schulen Rekruten wirbt, im Innern zum Einsatz kommt und zur Interventionsarmee umgestaltet wird.

Nun kündigt die Bundesregierung an, bei der zweiten Afghanistan-Konferenz auf dem Bonner Petersberg über „politische Lösungen“ und „Truppenabzug“ diskutieren zu wollen – eine reine Farce. De Facto sollen in Zukunft vermehrt afghanische Militärs und Polizisten ausgebildet werden, um stellvertretend für die NATO den Krieg fortzusetzen, den Großteil der Opfer zu stellen und weiterhin von der NATO kontrolliert, selbst für „Sicherheit“ zu sorgen.

Gleichzeitig will die NATO als „Krisenmanagement“ die Zivil-Militärische Zusammenarbeit (ZMZ) forcieren – die enge Integration politischer, militärischer, wirtschaftlicher, humanitärer und polizeilicher Instrumente. Was früher zivil war, wird heute militärischen Zielen untergeordnet. So wird z.B. auch „Entwicklungshilfe“ zum Bestandteil der NATO-Strategie.

Wir lassen uns nicht täuschen: Was wie eine „Friedensperspektive“ klingt, soll der Fortsetzung internationaler militärischer Interventions- und Besatzungspolitik dienen. Krieg bedeutet immer: Tod, Folter, Vergewaltigungen, Menschenrechtsverletzungen – so aktuell auch in Libyen.

Die Regierungen der Kriegsallianz wollen den Krieg in Afghanistan weiterführen und beraten nun über das Wie – die Antikriegs- und Friedensbewegung will den Krieg beenden! Wir fordern die umgehende Einstellung aller Kampfhandlungen und den umfassenden Abzug der Truppen aus Afghanistan! Die frei werdenden Gelder (im Jahr 2011 sind allein im Bundeshaushalt rund 1,1 Milliarde Euro für den Krieg vorgesehen) müssen ab sofort für den Wiederaufbau und die Verbesserung der Lebensbedingungen der afghanischen Bevölkerung nach deren Bedürfnissen eingesetzt werden! Nur so kann in Afghanistan ein Frieden entstehen der seinen Namen auch verdient.

Die Antikriegs- und Friedensbewegung ruft zu gemeinsamen und vielfältigen Aktivitäten in Bonn auf. Vom 3. bis zum 5. Dezember 2011 wollen wir mit einer bundesweiten Demonstration und auf einer internationalen Konferenz Zeichen gegen die menschenfeindliche Politik des Krieges setzen. Stellt Euch quer und beteiligt Euch an Aktionen zivilen Ungehorsams!

Die Aufstände im arabischen Raum und die wiedererstarbte Anti-Atom Bewegung hierzulande lassen uns optimistisch sein, dass soziale Bewegung die Welt verändern und auch wir gemeinsam ein kraftvolles Zeichen gegen den Krieg setzen können!

Kommt nach Bonn!

ErstunterzeichnerInnen:

Wilhelm Achelpöbler (Grünen Friedensinitiative), Reiner Braun (IALANA), Uli Cremer (Grünen Friedensinitiative), Peter Delis (Bundesausschuss Friedensratschlag), Kristian Golla (Netzwerk Friedenskooperative), Lühr Henken (Bundesausschuss Friedensratschlag), Uwe Hirsch (NaturFreunde Deutschland), Christine Hoffmann (pax christi), Matthias Jochheim (IPPNW), Oskar Lafontaine (Die LINKE), Gesine Lötsch (die LINKE), Werner Rätz (Attac–Deutschland), Clemens Ronnefeldt (Internationaler Versöhnungsbund - Deutscher Zweig), Oberstleutnant a.D. Jürgen Rose (Darmstädter Signal), Monty Schädel (DFG-VK), Horst Schmitthenner (IG-Metall), Mani Stenner (Netzwerk Friedenskooperative), Peter Strutynski (Bundesausschuss Friedensratschlag), Hannelore Tölke (Abgeordnete in der Stadtversammlung Bonn), Jürgen Wagner (Informationsstelle Militarisierung) Laura von Wimmersperg (Gruppen der Berliner Friedenskoordination) Lucas Wirl (NaturwissenschaftlerInnen Initiative)



SIE REDEN VOM FRIEDEN. SIE FÜHREN KRIEG.

**PROTESTE GEGEN „PETERSBERG II“
BONN 03.–05.12.2011**

Programmablauf

Samstag, den 15.10.2011

- 11.30** **Eröffnung, Begrüßung, Moderation (Werner Rätz, attac; Mani Stenner, Netzwerk Friedenskooperative)**
- 11.45-13.30** **Einleitende Beiträge:**
- Sie reden vom Frieden und führen Krieg – zur aktuellen Afghanistan Politik der NATO (Claudia Haydt; IMI)
 - Unsere Proteste – wo wir stehen (Reiner Braun, IALANA)
 - Mit anschließender Diskussion
- 13.30-14.30** **Pause**
- 14.30-16.30** **Arbeitsgruppen zu den Schwerpunkten der Aktionen:**
- Demonstration
 - Kongress
 - Aktionen am Montag
 - Weitere Arbeitsgruppen
- 16:30-17.00** **Pause**
- 17.00-19.30** **Berichte und Konsequenzen für die weitere Arbeit (Moderation: Reiner Braun; Hannelore Tölke, Abgeordnete Stadt Bonn)**
- Abends Kleingruppenarbeit, Absprachen, Treffen zur Konkretisierung etc. im gemütlichen Rahmen

Sonntag, den 16.10.2011

- 9.00-10.0** **Einführender Beitrag mit Diskussion**
- Internationale Afghanistan Proteste: „lessons learnt“. Aktionen der internationalen Friedens und Antimilitarismus Bewegung (Claire Chastain, Frankreich, ICC NO to WAR-No to NATO; Michael Youlton, Irland, ICC NO to WAR – NO to NATO)
- 10.00-11.30** **Arbeitsgruppen zu:**
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Organisation
 - Mobilisierung
 - Evt. Fortsetzung der Samstags Arbeitsgruppen
- 12.00-13.30** **Berichte aus den AGs und Konsequenzen für die weitere Vorbereitung (Moderation: Christine Hoffmann, pax Christi; Monty Schädel, DFG-VK)**



SIE REDEN VOM FRIEDEN. SIE FÜHREN KRIEG.

**PROTESTE GEGEN „PETERSBERG II“
BONN 03.–05.12.2011**

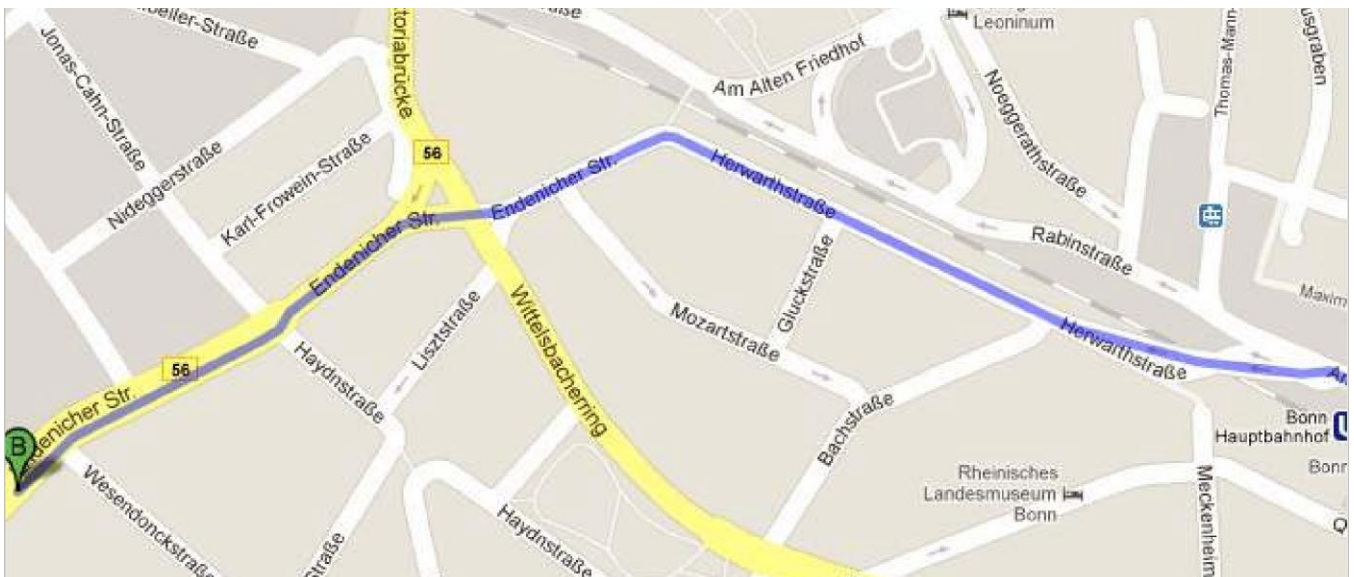
Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort:

DGB-Haus Bonn
Endenicherstr. 127
53115 Bonn

Anfahrt:

Bushaltestelle Karlstr.:
Linien 608, 609, 610, 611, 800
(vom Hbf aus)
Ca. 10 Minuten Fußweg vom Hbf (1,3km)



Anmeldung bitte per eMail an:

kongress@ialana.de
oder per Fax an 030/ 206 54 858
Stichwort: Aktionskonferenz

Unterkünfte unter:

www.tourismusbonn.de
oder
www.hostelworld.com

Für weitere Informationen zur Protestaktion und Materialbestellung:

Protestbündnis gegen Petersberg II
c/o Netzwerk Friedenskooperative
Römerstr. 88, 53111 Bonn
Telefon: 0228/ 69 29 04, Fax: 0228/ 69 29 06

e-mail: info[at]afghanistanprotest.de
www.afghanistanprotest.de

Spendenkonto:

Protestbündnis gegen Petersberg II
Förderverein Frieden e.V.,
Konto-Nr. 404 1860 402
bei der GLS-Bank (BLZ 430 609 67), Stichwort:
Petersberg II

IBAN: DE35430609674041860402
BIC: GENODEM1GLS